

ACK Stuttgart 50 Jahre

Ein Rückblick

Aufbruch aus einer Art `ökumenischer Windstille` - „Nicht die Kirche, sondern Jesus Christus ist der Integrationspunkt der Einheit“ (H.-B. Motel)

1971 ÖKUMENE AM ORT – *Bernhäuser Forst* --- *Vorläufer der ACK Stuttgart*

Regionaltagungen mit verschiedenen Arbeitsgruppen wie z.B.:

I. Gemeinsame Aufgaben im sozialen und gesellschaftlichen Bereich.

II. Gemeinsamer Gottesdienst.

III. Bekenntnisverschiedene Ehen und Familien.

IV. Bildungsaufgaben am Ort.

V. Innerkirchliche Gruppierungen und ökumenische Bewusstseinsbildung in den Gemeinden.

- Vor-Überlegungen in der Initiativgruppe mit Blick auf die Gründung einer AG Stuttgart:
- AG soll eine Art „Umschlagplatz“ für Informationen und Initiativen der beteiligten Kirchen und Gemeinden sein.
- Sichtbarmachung von Gemeinsamkeit zwischen den Kirchen.
- Gemeinsame Veranstaltung einmal im Jahr.
- Repräsentationsgremium gegenüber Stadt und Behörden.
- Kein institutionelles Eigengewicht.
- Delegierte sollen verbindlich für ihre Kirche sprechen können.
- Zusammensetzung: die Kirchen und Gemeinden von den Arbeitstagen Bernhäuser Forst. Erweiterung angestrebt.
- Einladung aller orthodoxen Kirchen.
- Regeln für die Arbeitsfähigkeit; halbjährliche Zusammenkünfte geplant.
- Alle Sitzungen sollen mit einem Geistlichen Wort beginnen.

1972

- **1.** (6. Juni) // **2.** (24. November)

- Konstituierende Sitzung der „ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN STUTTGART (ACK Stuttgart). 23 Teilnehmer. Ort: Hotel Herzog Christoph.
- Annahme der Aufgabenbeschreibung s.o.
- Klärung des Selbstverständnisses.

- Delegiertenversammlung soll dreimal jährlich tagen.
- Vorstellung aller Mitgliedskirchen.

1973

- **3.** (6. April) // **4.** (13. Juli) // **5.** (29. Oktober)
- Erstellung eines Telefonregisters.
- Möglichkeiten für ein öffentliches Hervortreten der AG gesucht.
- **Konstituierung der ACK-Baden-Württemberg.**
- **Konstituierung der ACK Stuttgart** am 29. Oktober – Schriftliche Erklärung über den Beitritt der Mitgliedskirchen verlangt. (z.B. Protokollauszug des jeweiligen Leitungsgremiums). => Verbindliche Anerkennung der Ordnung der ACK-Stuttgart:
 - + **Alt-Katholische Kirche**
 - + **Heilsarmee**
 - + **Ev. Gesamtkirchengemeinde S-Mitte**
 - + **Dekanatsbezirk S-Zuffenhausen**
 - + **Röm.-Kath. Kirche**
 - + **Ev.-Freikirchliche Gemeinde**
 - + **Ev.-Methodistische Kirche**
 - + **Mennoniten-Gemeinde**
 - + **Ev. Gesamtkirchengemeinde Cannstatt**
 - + **Ev. Gesamtkirchengemeinde Degerloch**
 - **Selbständige-Ev.-Lutherische Kirche (SELK) und Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde** (Baptisten) beantragen den Gaststatus.
 - Wg. teilweise fehlender schriftlicher Erklärungen, die satzungsgemäß als erforderlich bekannt waren, wird die offizielle Konstituierung auf Anfang 1974 vertagt.
- Erster gemeinsamer GD am 29.10. in der Leonhardskirche => ACK in STUTTGART sichtbar!
- Erste ACK-Veranstaltung im Hospitalhof: Meditation über den Kreuzweg Jesu.

1974

- **6.** (18. Februar) // **7.** (10. Juni) // **8.** (23. September) // **9.** (25. November)
- **Haushaltsplan:** Für Büro, Sekretariat, Veranstaltungen und besondere Aufgaben ergibt sich ein Bedarfsvolumen in Höhe von 6.000.-DM. Röm.-Kath. und Ev. Kirche teilen sich den Betrag je zur Hälfte.
- **Grundsatzgespräch:** WIE LÄSST SICH ÖKUMENE ORGANISIEREN? – Weniger theologische Beschäftigung mit der Wahrheitsfrage, die eher Trennung und Abgrenzung sichtbar macht; vielmehr beharrliche Beförderung eines ökumenischen Bewusstseins. Trotzdem: Sachgespräch über „Dinge, die uns trennen“ unerlässlich! Großes transkonfessionelles Fernziel: Vereinigung der Christenheit! Bis dahin: Gemeinsames, erfolgreiches Arbeiten an konfessionsübergreifenden Projekten für

die christliche Stadtgemeinde Stuttgart (Günter Kehrer). Gegenseitiges Kennenlernen im gemeinsamen Gespräch. Dessen ungeachtet wird in den Gemeinden ein „beängstigendes Desinteresse“ gegenüber den Kirchen überhaupt beobachtet. ACK soll nicht die Einzelkirchen repräsentieren, sondern in die Gemeinden hineinwirken („Widerstandsnester“).

- **Bei Abstimmungen:** Bei allgemeinen Fragen => jeder Delegierte hat 1 Stimme. Bei Sachfragen und Beschlussfassungen => Jede Mitgliedkirche hat 1 Stimme.
- **Ökumenischer Stadt-Gottesdienst:** soll an einem feststehenden, wiederkehrenden Termin gerne als Tradition institutionalisiert werden. Angestrebt: 1. Sonntag in der Fastenzeit INVOKAVIT. Fixierung im öffentlichen Bewusstsein. Stärkere Bewerbung.
- **Wahrnehmung anderer ökumenisch aktiver Gruppierungen:** Gesprächsabende zum Erfahrungsaustausch anbieten.
- **Faltprospekt:** Öffentliche Werbung für „Gottesdienste in Stuttgart“. Verteiler: 50 Großhotels, Gästepensionen, Flughafen u.ä.
- **Oberbürgermeister Klett:** Die Stadt sucht den Kontakt zur ACK.
- **Kontakt zur Lokalpresse:** Gelegentliche Informationsgespräche werden angeregt – im gegenseitigen Interesse. Einheitliches Profil der Ökumene in der Stadt soll vermittelt werden. → Regelmäßiges Thema auf der TO der DV: „**Presse**“. Als `Pressesprecher' der ACK wird der Vorsitzende benannt.
- **Kirchliche Präsenz:** möglichst gezielt und öffentlichkeitswirksam; z.B. bei Ausstellungen auf dem Killesberg.
- **Vorstellung der einzelnen Gliedkirchen:** Zu Beginn der jeweiligen DV erhalten die Gliedkirchen Gelegenheit, ihren theologischen Standort vorzustellen und ihre kirchliche Struktur zu erläutern.
- **Theologisches Gespräch: „Inkarnation – Fleischwerdung des Wortes“** (Kreyssig). Der Logos ist das Prinzip der göttlichen Selbstmanifestation in Gott, im Universum, in der Natur und Geschichte. Fortsetzung in beiden folgenden Jahren durch weitere Referenten. Diskussion.

3

1975

- **10.** (20. Januar) // **11.** (14. April) // **12.** (23. Juni) // **13.** (29. September) // **14.** (1. Dezember)
- **Ein „Wort an die Gemeinden“:** Zur Versöhnung im Nahen Osten. Gerichtet an die Öffentlichkeit, Politiker und Christen der Stadt Stuttgart. Anlass: Sorge wegen Isolierung des Staates Israel in der UNO und durch europäische Staaten. Aufruf zur Sympathiebekundung, Fürbitte, Opferbereitschaft und Unterstützung für alle Menschen in den feindlich sich gegenüberstehenden Lagern. Das „Wort“ wird positiv aufgenommen; auch von der kirchlichen Presse registriert. Es besteht ein guter, persönlicher Kontakt zur israelischen Kultusgemeinde -- Bei vergleichbaren,

aktuellen Ereignissen soll auch in Zukunft „ein klares Wort der Stellungnahme und Orientierung“ von Seiten der ACK erfolgen.

- **Haushalt:** Bedarf liegt bei 6.000.- DM. Neben den beiden großen Kirchen beteiligen sich jetzt (freiwillig) auch die kleineren Kirchen mit einem Jahresbetrag von 100.- DM. Die Finanzen werden auch später sorgfältig geführt, Kosten nachgewiesen und jährlich geprüft. Ziel: Entlastung des Vorstands.
- **Ökumenische Regionaltagung:** Fortbildung (2 Tage) unter dem Thema „Ökumene am Ort“ in Bernhäuser Forst oder Akademie Hohenheim. Über `Probleme, die an der Gemeinsamkeit hindern`. Konkretisierung: Kosten 32.-DM/Pers., 80 Teilnehmer. „Kirchen im urbanen Raum – eine ökumenische Herausforderung“. Wird in den Folgejahren regelmäßig fortgesetzt.
- **Ökumenischer Stadtgottesdienst:** soll künftig je abwechselnd in den beiden großen Hauptkirchen St. Eberhard oder Stiftskirche stattfinden. Angebot eines Nachgesprächs mit klarer Zielsetzung soll ausreichend bekannt gemacht werden. Zweck für die Kollekte wird vorher festgelegt. Wird in den Folgejahren weitergeführt.
- **Gemeinsames Grußblatt für Krankenhauspatienten:** erstellt von beiden Großkirchen. Auflage 75.000 Expl. Faltblatt soll allen Kranken beim Empfang ausgehändigt werden. ACK beteiligt sich mit einer Liste der Krankenhauseelsorger aus den Gliedkirchen.
- **Anfrage wegen Übernahme Trägerschaft bei der Bundesgartenschau 1977:**
- **Gewichtung der TO-Themen:** Neue Themen und Fragestellungen kommen dazu. Dadurch Einengung des Raums für theologische Gespräche. Entlastung => Vermittlung von Informationen soll schriftlich erfolgen.
- **Delegiertenversammlung:** Beteiligung abnehmend!! „die erste Liebe ist vorüber – jetzt beginnt die Arbeit.“ Der Vorstand soll sich kümmern.

4

1976

- **15.** (6. April) // **16.** (29. Juni) // **17.** (8. Oktober) // **18.** (10. Dezember)
- **Kontakt zu muslimischen Gemeinden:** verläuft schleppend, zuletzt stillstehend.
- **Verhältnis zu den orthodoxen Kirchen:** Schwierig. Das Verhältnis zur ACK soll pragmatisch angegangen werden. Serbisch orthodoxe Kirche begrüßt Einladung zur ACK; aktive Mitarbeit aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Die anderen beiden orthodoxen Kirchen haben das Sprachproblem. Die russische orthodoxe Kirche (Exil) unterhält keine Kontakte zu den anderen orthodoxen Gemeinden.
- **Theologisches Gespräch: „Das Verständnis der christlichen Ehe“.** Ausführungen aus der katholischen Sichtweise: Zeichencharakter => Abbild der Einheit zwischen Christus und seiner Kirche. Darstellung aus evangelischer Sicht: Ehe ist schon in der Schöpfung Gottes begründet und wächst nicht erst auf dem Boden des christlichen Glaubens.
- **Theologisches Gespräch: „Symbol und Wirklichkeit“ – Was macht ein Sakrament zum Sakrament? Ist das Symbol von der Anerkennung durch Menschen abhängig?**

- **Enger Austausch mit der ACK-BW.** Gemeinsame Planung einer Konsultationstagung zu dem Thema: „Woher kommt die parteipolitische Affinität der Konfessionen?“ - Inhaltlicher Austausch und Kooperation bei Bedarf wird beibehalten und verstetigt.

1977

- **19.** (17. Februar) // **20.** (10. Mai) // **21.** (13. September) // **22.** (14. November)
- **Unterscheidung „Große Kirchen und kleinere Kirchen“:** nicht optimal.
- **Theologisches Gespräch:** „Die kirchliche Trauung“. Rückgang der kirchlichen Amtshandlungen. Verlauf parallel zur Zunahme der Kirchaustritte. Im Bereich der ev. Kirche ist eine theologische Unsicherheit über Bedeutung und Begründung der kirchlichen Trauung festzustellen.
- **Theologisches Gespräch: „Die Taufe“.** Mit der Taufe handelt die Kirche aller Zeiten im Sinn und Auftrag des erhöhten Christus. Dissens: als Kind oder Erwachsener? heilsnotwendig? Kirchenzugehörigkeit?
- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte aus den Gemeinden:** erstes Treffen mit 45 Teilnehmern. Fortführung solcher Begegnungen ist von allen Seiten erwünscht. Wird in den Folgejahren weiter durchgeführt werden.
- **Neuwahl des Vorstands:** Nach der Satzung alle drei Jahre. Wiederwahl möglich. Wunsch nach „oberster Repräsentanz im Interesse der Aufwertung der ACK in ihrer Anfangsphase“.
- **Kirchliche Dienste auf der Bundesgartenschau:** Platz auf dem Killesberg wird viel besucht. Alle Veranstaltungen sehr öffentlichkeitswirksam für die AG. 2 x wöchentlich Gottesdienste: „Einer für alle“ = ein Pfarrer und Gemeinde, aber für die ACK. 400-800 Besucher pro Gottesdienst. Aufgrund der guten Erfahrung sollen weiterhin Gottesdienste in der Nähe des Landespavillon im Freien angeboten werden. Vorläufer für Gottesdienste im Schlossgarten.

5

1978

- **23.** (22. Februar) // **24.** (13. Juni) // **25.** (13. November)
- **Kirche im Schlossgarten:** Aus der Erfahrung während der BSG ist dies Format der ACK-Kirchen-Präsenz geworden. Die Kirchen wechseln sich ab. Beteiligung: durchschnittlich 80-200 Personen. Terminbekanntgabe in der Zeitung. Es entstehen Kosten, an denen sich auch die kleineren Kirchen beteiligen. Plakate und Faltblätter sind immer vorbereitet. Kosten gehen zulasten der AG. Posaunenchor aus den Gemeinden. Verlängerung von Jahr zu Jahr neu überlegt und beschlossen. Vorausplanung von April-Oktober.

- **Aktuelle Informationen aus den Mitglieds- und Gastkirchen:** Veranstaltungen und Vorhaben werden mitgeteilt und dazu eingeladen. Bleibt künftig als fortlaufender Punkt auf der TO.
- **Trauer Gottesdienst für Terroropfer:** Stiftskirche -- RAF...
- **Gespräche mit der Stadtverwaltung:** regelmäßiger Austausch über gegenseitig interessierende Belange. Gutes Verhältnis. Aktuelle Themen: Anwendung des Sonn- und Feiertagsgesetzes (§12) bei Ausnahmeveranstaltungen bei Nähe von Kirchen. Möglichkeit für Religionsausübung für Muslime. Erteilung der Körperschaftsrechte? Mithilfe bei Betreuung von Nichtsesshaften. Wohnsituation.
- **Grundsatzgespräch über ökumenische Arbeit in Stuttgart:** Probleme => zu geringe Beteiligung. Alle Dekane sollten mitarbeiten. Informationsfluss aus der Arbeit der ACK in die Gemeinden unbefriedigend. Gespräche mit der Stadt intensivieren. Orthodoxe Kirchen sollten zur Mitarbeit bewegt werden.
- **Kontakt zu ausländischen Mitbürgern pflegen:** „Für eine gemeinsame Zukunft“.

1979

- **26.** (29. Januar) // **27.** (24. Juli) // **28.** (28. November)
- **Begleitung der Polizei:** Anfrage des Innenministerium, ob bei schwierigen Fällen seelsorgerliche Hilfe gegeben werden kann. Evtl. Schulung der Polizisten. Begleitung durch Pfarrer. Benennung von geeigneten Personen aus den Kirchen/Gemeinden.
- **TO:** in der Tagesordnung tauchen jetzt feststehend immer dieselben Punkte auf. Arbeit ist systematisiert und hat ein vertrautes Ordnungsmuster gefunden. Wechsel bei den beteiligten Personen kommt jetzt häufiger vor.
- **Gedenken zum Kriegsausbruch vor 40 Jahren:** Gottesdienst in der Stiftskirche und im Hospitalhof. Einladung zum Podiumsgespräch. „2. Weltkrieg-Entstehung-Ursachen-Hintergründe“.
- **Gespräche mit Bestattungsinstituten:** inzwischen große Vielfalt, verschiedene Zuständigkeiten. Abstimmung – auch mit der Stadt – über Einzelfragen aus der Praxis im Umgang mit den Angehörigen, dem Pfarrer, Gebühren, Anzeigen...

1980

- **29.** (15. Januar) // **30.** (26. Juni) // **31.** (17. Oktober)
- **Vorstand:** Wechsel in der Geschäftsführung.
- **Ausländerbeirat der Stadt:** Klärungsbedarf über Mitwirkung der ACK. ACK-BW erarbeitet ein Papier: „Ausländer in unserer Kirche und Gesellschaft“.
- **Haushalt:** 7.000.- DM. Geschäftsführung: 120.- DM/Monat.
- **Örtliche ökumenische Arbeitskreise:** z.B. Zuffenhausen. ACK kennt nicht alle Kreise und Gruppierungen, die sich mit Ökumene befassen, entstanden dort, wo

Bewusstsein im jeweiligen Stadtteil besteht. Überschneidungen möglich. Wie ist der Umgang? Erfahrungsaustausch anstreben.

- **Gottesdienstprospekt:** Neuauflage. Auflagenhöhe: 27.000. Von den alten sind noch 4.200 übrig. Großer Aufwand wegen geänderter Personen/Zeiten/Anschriften – zögerlicher Eingang der Änderungsmeldungen. Kosten für Neudruck: ca. 2.800.- DM. Nach Verzögerung bis Fertigstellung (1981) steigen die Kosten auf 4.000.- DM.

1981

- **32.** (20. Januar) // **33.** (30. Juni) // **34.** (20. Oktober)
- **Gespräch mit Jugendreferenten:** Jugend praktiziert Ökumene, reflektiert aber nicht. Was kann die ACK tun? Frage: Sollten Jugendvertreter in die ACK eingeladen werden? Fortsetzung der Gespräche.
- **Neuwahl des Vorstandes:** Derzeitiger Vorstand hat ein Jahr zu lange amtiert. Daher: Nach Satzung sind alle drei Vorstandsmitglieder nicht mehr wählbar. Gegenüber Kirche, Stadt und Öffentlichkeit sollte nicht ein völlig neuer Vorstand auftreten. Wiederwahl von zwei Personen aus dem alten Vorstand. Für die Kleineren Kirchen wird Vertreter einer Kirche mit Gaststatus gewählt (SELK).
- **Katholische Region Stuttgart:** als Körperschaft Öffentlichen des Rechts anerkannt.
- **Evangelischer Stadtverband:** hat ebenfalls Antrag gestellt.

7

1982

- **35.** (19. Januar) // **36.** (30. April) // **37.** (22. Juni) // **38.** (9. November)
- **Die Delegierten stellen sich vor:** Infolge des häufigen Wechsels nötig.
- **10 Jahre ACK Stuttgart – Festveranstaltung am 14. Mai:** Ort: Hospitalhof. Annonciert in Stuttgarter Zeitungen und Wochenblatt. Vortrag und Begegnungsmöglichkeit.
- **Vortragsreihe der Volkshochschule – „Stuttgarter Kirchen stellen sich vor“:** Neun Abende im Königin-Katharina-Stift. Gebühr: 1.-DM.
- **37. Delegiertenkonferenz:** Persönliche Einladung auch an die Ehefrauen. Dank an sie für Unterstützung ihrer Männer. Rückblick auf 10 Jahre ökumenischer Arbeit in der Stadt.
- **Anträge auf Mitgliedschaft:** „Brothaus – junge Christengemeinde“ – Bad Cannstatt / „Tempelgesellschaft“ – S-Degerloch. Gespräch mit Vorstand, dann ggf. in der DV.

1983

- **39.** (18. Januar) // **40.** (17. Mai) // **41.** (28. September)

- **Kirche im Schlossgarten:** 19 GDe vorgesehen von 11.00 – 11.30 Uhr. Von Mai – September. Kosten – geschätzt ca. 2.400.- DM – werden von der ACK übernommen.
- **Neuaufnahme:** „Brothaus – junge Christengemeinde“ Bad Cannstatt wird aufgenommen; vorläufig 3 Jahre im Gaststatus. / „Tempelgesellschaft“ S-Degerloch: Antrag abgelehnt. Keine Übereinstimmung mit Präambel der ACK.
- **Abmeldung:** „Freie Evangelische Gemeinde“ scheidet auf eigenen Wunsch aus der ACK aus.

1984

- **42.** (11. Januar) // **43.** (17. Mai) // **44.** (13. September) // **45.** (27. November)
- **Neuaufnahme:** Antrag der Rumänisch Orthodoxen Kirche. Zustimmung.
- **Kirche in der City:** Eröffnung eines Kiosks am 2. Oktober – auf der Königstraße. Präsenz der Kirchen. Wechselnde Besetzung. Versuch läuft 1985 aus. Festen Stand in der Fußgängerzone genehmigt die Stadt nicht.
- **Haushalt:** Beiträge der Mitgliedskirchen: Ev. LK => 2,100.- DM/ Röm.-Kath Kirche => 2.100.- DM/ alle weiteren Kirchen => je 100.- DM. Gesamt: 5.300.- DM.
- **Bilanz der ACK-Arbeit:** nach viel Wechsel bei den Personen ist eine Neujustierung nötig. Wichtig ist der Personenkontakt, nicht der Papierkontakt. Viel Papier beschrieben – Arbeit schon gemacht!?
- **Gespräche mit der Stadtverwaltung:** finden unverändert regelmäßig statt. Erfordert einigen Aufwand. Aktuell das Thema: Sonn- und Feiertagsgebot. Antrag des Fechtverbandes, die Jugendweltmeisterschaften von Karfreitag bis Ostermontag in der M.-Schleyer-Halle durchführen zu dürfen. Beide große Kirchen haben Zustimmung abgelehnt. Das Amt für Öffentliche Ordnung hat – nach den Absagen – zugesagt. Die Stadt bleibt bei ihrer Zusage. Protest der Kirchen. Keine Einigung. Präzedenzfall? Verzicht auf gerichtlichen Einspruch.

8

1985

- **46.** (14. Februar) // **47.** (20. Mai) // **48.** (9. September) // **49.** (27. November)
- **Kontakt zur BW Landes-ACK:** hat nachgelassen. Kann besser werden. Geschäftsführer ist ausgeschieden.
- **Kirche im Schlossgarten:** Abnahme der Teilnehmerzahlen – im Schnitt 20-25. Besinnungspause oder Ortswechsel? Größere Abstände? Andere Zeit?
- **Kirche in der City:** Stadt schlägt Ortswechsel vor. Jetzt Standplatz Nähe Wilhelmsbau.

1986

- **50.** (10. Januar) // **51.** (28. April) // **52.** (23. Juni) // **53.** (4. September) // **54.** (28. November)
- **Ökumenischer Stadtgottesdienst:** bleibt fester Bestandteil der sichtbaren Aktivität der ACK Stuttgart. 1. Fastensonntag. Jährlich Wechsel zwischen Eberhardskirche und Stiftskirche. Jedes Jahr ein anderes Thema. Vorbereitung und Ausführung mit verschiedenen Beteiligten.
- **Gottesdienst-Prospekt:** wird überarbeitet. Zu aufwändig. Hohe Kosten.
- **Wechsel im Vorstand:** Gründungsvorsitzende scheiden aus. Durch sie war persönliches Vertrauen gewachsen. Wechsel ist nötig. Kontinuität erwünscht.
- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte aus den Gemeinden:** hat all die Jahre hindurch stattgefunden. Jedes Jahr neu vorausgeplant und durchgeführt. Aktuelle Themen werden behandelt. Referenten führen ein. Diskussion. Zuspruch unverändert hoch. Wieviel über die Teilnehmer als Anstoß in die Gemeinden kommt, bleibt unklar.
- **Satzungsänderung:** Der Artikel 2,1 der Ordnung der ACK (Fassung vom 18.12.1984) wird geändert: „Ev. Landeskirche & Delegierte“. „Röm.-Katholische Kirche & Delegierte“. Begründung: Verzerrung der Repräsentanz infolge häufigen Wechsels. Dadurch keine richtige Repräsentanz von „offiziellen“ gegenüber den „prophetischen“ Personen.

9

1987

- **55.** (?) // **56.** (?) // **57.** (?) // alle Protokolle fehlen.

1988

- **60.** (?) fehlt // **61.** (30. Mai) // **62.** (26. August) // **63.** (24. November)
- **Mitarbeit bei der Planung Internationale Gartenbau Ausstellung (IGA) 1993:** Rechtzeitiges Angebot an Veranstalter: Bereitschaft zur Wiederaufnahme des Erfolgskonzepts bei der Bundesgartenschau 1977.
- **Forum „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“:** Öffentliche Veranstaltungen vorbereitet mit Vorträgen, Gesprächsangebot, Gottesdiensten. Hospitalhof, St. Agnes, Karl-Adam-Haus.
- **IGA 1993 - Dauerthema:** IGA-GmbH anerkennt ACK Stuttgart als alleinigen Ansprechpartner für kirchliche Aktivitäten.
- **Haushalt:** Umlage wird erhöht. Bedarf liegt bei 8.650.- DM.
- **Freie Evangelische Gemeinde Stuttgart:** Beantragt Rückkehr mit Gaststatus.

1989

- **64.** (2. Februar) // **65.** (?)fehlt // **66.** (16. Juni) **67.** (?)fehlt // **68.** (1. Dezember)
- **Aus dem `Forum`:** Thema: Wohnen. Verkehr. Gespräche mit Stadt. Zentrale Bedeutung für Rand- und Problemgruppen.
- **Gottesdienst auf dem Birkenkopf:** am 31.8. Erinnerung an Tod, Schuld, Gedanken für die Zukunft.
- **Haushalt:** Erhöhung auf 10,200.- DM.

1990

- **69.** (9. März) fehlt // **70.** (6. Juli) // **71.** (15. Oktober)
- **IGA 93:** jetzt nur e i n Standort Wartberg/Steinberg. Dort überdachte Tribüne, Strom, Wasser... Gottesdienste um 11.00 Uhr und Abendlied mittwochs um 19.00 Uhr.
- **Aus dem Forum:** 11.000 Handzettel in Briefform der ACK – ausgeteilt an alle Wohnungseigentümer in Stuttgarter Gemeinden mit der Bitte, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Veröffentlichung in Gemeindeblättern. Bekanntmachung in Pressekonferenz. Hilfe wird angeboten. ACK vermittelt einen „Garantievertrag“ durch die Stadt Stuttgart. Diese übernimmt eine Bürgschaft für Miete und Renovierungskosten. Im Konfliktfall ermöglicht sie eine anderweitige Unterbringung des Mieters. Breite Zustimmung.

10

1991

- **72.** (4. Februar) // **73.** (30. April) // **74.** (13. September)
- **Haushalt:** 10.400.- DM → Ansparphase für IGA 93.
- **IGA 93:** Vorbereitungen nehmen konkreter Gestalt an. Jetzt: Bereitschaft zu zwei Gottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen. Zwei Abendgottesdienste am Dienstag und Donnerstag. Erster GD am 2.5. letzter GD 17.10. Je ca. 30 Minuten lang.
- **Ökumenischer Stadtgottesdienst:** klassischer GD in St. Eberhard.
- **Autofreier Buß- und Bettag.**

1992

- **75.** (31. Januar) // **76.** (12. Mai) // **77.** (4. September) **78.** (3. Dezember)
- **Wechsel unter den Delegierten:** Verschiedene Kirchen bekommen neue Entsandte aus den Mitgliedskirchen.
- **Haushalt:** 9.200.- DM.
- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte:** keine Probleme. Termin und neues Thema. Zuspruch unverändert hoch.

- **Ökumenischer Stadtgottesdienst:** in St. Eberhard.
- **Wechsel in der Geschäftsführung:** nach 12 Jahren.
- **Gespräch mit Muslimen:** schwierig.
- **IGA 93:** alles gut geplant. Hohe Kosten werden erwartet. Haushalt wird entsprechend angepasst. Es wurden Rücklagen gebildet.

1993

- **79.** (18. Februar) // **80.** (25. Juni) // **81.** (16. September) // **82.** (26. November)
- **Eigenes ACK-LOGO.**
- **IGA 93:** Letzte Absprachen. Hochprofessionelle Planung und Organisation – lange im Voraus. Jetzt Ruhe und Entspannung. Hohe Erwartung.
- **Ökumenischer Stadtgottesdienst.**
- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte:** `Das Profil der Kirchen`.
- **`Zusammenleben in unserer Stadt – Muslime in Stuttgart`:** Die Stadt bekundet großes Interesse an differenzierter Wahrnehmung und respektvollem Umgang. ACK: Gespräch mit der Verwaltung. Kontakte in kleinem Kreis.
- **`Kirche auf der IGA 1993`:** Weil früh begonnen - ausgezeichnete Planung, Organisation vor Ort und gelungener Ablauf. Optimale Anpassung aller Beteiligten an die vereinbarten Vorgaben. Großer Zuspruch für das ökumenische Miteinander. Kostenrahmen konnte deutlich unterschritten werden.

11

1994

- **83.** (24. Februar) // **84.** (1. Juni) // **85.** (8. September) // **86.** (24. November)
- **Die Taufe:** Anerkennung zwischen allen Mitgliedskirchen. Ausnahme: die Russisch-orthodoxe Kirche.
- **Aufnahmeanträge von `Russische Kirche im Ausland` - Gaststatus. Und `Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde Stuttgart`:** Mitglied.
- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte:** Teilnehmer überwiegend älter. Konzept soll überdacht werden. Wieder Hospitalhof.

1995

- **87.** (21. Februar) // **88.** (20. Juni) // **89.** (10. Oktober) // **90.** (14. Dezember)
- **Gedenkgottesdienst am 8. Mai:** 50 Jahre Kriegsende. Ökumenischer Stadtgottesdienst in der Stiftskirche.
- **Neuwahl im Vorstand:** altershalber und infolge anderer Verwendung.

- **Konsultationstagung für Ökumene-Beauftragte:** Podiumsgespräche als neues Modell erproben. Thema: `Wie lernt die Ökumene wieder laufen?` Im Hospitalhof.
- **Neues Organ:** `ACK-aktuell`. Abonnement wird empfohlen.
- **Neuwahl des Geschäftsführers:** Voraussetzung: Erhöhung der Entschädigungspauschale/Ausgleich der jährlich entstehenden Kosten in Höhe von ca. 3.900.- DM.

1996

- **91.** (fehlt) // **92.** (25.Juni) // **93.** (fehlt) // **94.** (fehlt)
- **Dokumentation der Protokolle:** lückenhaft. Teilweise handschriftlich. Mehrere Protokolle fehlen.
- **Dialog mit Stadt und Islam:** alle Seiten bemühen sich.

1997

- **95.** (fehlt) // **96.** (fehlt) // **97.** (17. September) // **98.** (13. November fehlt)
- **Einladungen fehlen. Nummerierung ist ausgesetzt.**
- **Erweiterung des Vorstandes: Auf 6 Personen.** Verschiedene Kirchen und Gemeinden wünschen Mitarbeit in der ACK. Bessere Repräsentanz aller Kirchen erwünscht. Daher Änderung der Zusammensetzung des Vorstandes. Bislang 1 Vorsitzender und 2 Stellvertreter. Neu: 1 Vorsitzender aus der Mitte der Versammlung und 4 Stellvertreter – je als Vertreter `ihrer Gruppe`. Vertretung auch der verschiedenen kleineren Kirchen. Geschäftsführer wird von der DV gewählt.

12

1998

- **99.** (16. März fehlt) // **100.** (fehlt) // **101.** (22. September fehlt) // **102.** (17. November)
- **Gemeinsame Erklärung: Gegenseitige Anerkennung der Taufe.**

1999

- **103.** (25. Februar fehlt) // **104.** (29. Juni fehlt) // **105.** (21. September fehlt) // **106.** (16. November fehlt)

2000

- **107.** (fehlt) // **108.** (fehlt) // **109.** (fehlt) // **110.** (14. November)
- **ACK Standortbestimmung! → Debattierclub?** Was sind wir füreinander? Was wollen wir füreinander sein? Was verbindet uns?
- „Kaminabend“ - Geselliger Gedankenaustausch.

2001

- **111.** (13. Februar) // **112.** (15. Mai) // **113.** (10. Juli) // **114.** (23. Oktober)
- „Kaminabend“
- **Ökumenisches Liederbuch zur Bestattung:**
- **Ökumenische Abendveranstaltung im November.**
- **Selbstverständnis der ACK in Stuttgart:** Worum geht es der ACK Stuttgart?
Vorschläge und Gedanken für eine Neubesinnung auf die Schwerpunkte.
- **Neuwahl des Vorstands.**

2002

- **115.** (fehlt) // **116.** (19. Februar) // **117.** (7. Mai) // **118.** (10. September) // **119.** (5. November)
- **Ev.-Lutherische Immanuelsgemeinde (SELK) beantragt Mitgliedschaft.** Einstimmig angenommen.
- `Bibelbox`:
- **Nachwahl zum Vorstand.**
- **Ökumenische Abendveranstaltung:** Thema soll sein: `Bibel im interkonfessionellen Gespräch`.

2003

- **120.** (18. Februar) // **121.** (20. Mai) // **122.** (16. September) // **123.** (wird ausgelassen/übersprungen) // **124.** (25. November)
- **Neuer Geschäftsführer gewählt.**
- **Aufnahme der Anglikanischen Kirche als Mitglied der ACK.**
- **Kaminabend.**

Fortlaufende Nummerierung der Delegiertenversammlungen gerät hier ins Stocken. Verwechslungen häufen sich. In 2004 unterbleibt durchgängig die Nummerierung der Protokolle.

2004

- **125.** (17. Februar) // **125.?** (18. Mai) // 126?. (21. September) // 127?. ()
- **Kaminabend.**
- **„Kirche und Staat“** : Allgemeines Thema aus Anlass des Gedenkens an die Barmer Erklärung von 1934. Jede Kirche stellt ihre Tradition und theologische Sicht dar. – Ev.-Methodistische Kirche. – Ev.-Lutherische Kirche (SELK). – Russisch-Orthodoxe Kirche. – Anglikanische Kirche.

2005

- **22. Februar // 14. Juni // 4. Oktober // 29. November.**
- **„Kirche und Staat“** : Reformierte Kirche. – Röm.-Katholische Kirche.- Alt-Katholische Kirche.
- **Abendveranstaltung:** Jugend und Religion
- **Aus den Mitgliedskirchen:** Berichte über Aktuelles und Wichtiges.

2006

- **14. Februar // 16. Mai // 26. September // 20. November.**
- **Rückblick auf Reihe: „Kirche und Staat“.** Allgemein positive Bewertung.
- **Aus den Mitgliedskirchen..**
- **„Kirche und Staat“** : Aus der Sicht der charismatischen Gruppen und Gemeinschaften.

2007

- **13. Februar // 22. Mai // 18. September // 27. November //**
- **Kassenbericht:** Überschuss in der Kasse. Geldvermögen in Höhe von 9.000.- Euro. (Begründung: Geschäftsführung verursacht seit einigen Jahren keine Personalkosten.)
- **Aus den Mitgliedskirchen..**
- **Christlich-islamischer Dialog.**
- **Neuwahl des Vorstands und des Vorsitzenden.**

2008

- **26. Februar // 3. Juli // 7. Oktober // 25. November.**
- **Antrag der Olga-Gemeinde auf ruhende Mitgliedschaft:** Annahme.
- **Spiritualität der Heilsarmee.**

- **70. Jahrestag der Reichspogromnacht am 9. November:** 5 Minuten Glockenläuten in der Stadt um 19.30 Uhr.
- **Geistliches Leben der Brothausgemeinde.**
- **Vorstellung der Serbisch-orthodoxen Kirche.**
- **Antrag zur Aufnahme der Serbisch-orthodoxen Kirche.** Zustimmung.
- **Geistliches Leben der Baptistengemeinden.**

2009

- **17. Februar // 5. Mai // 6. Oktober //**
- **Geistliches Leben der Selbständigen Ev.-Lutherischen Kirche (SELK).**
- **Geistliches Leben der Russisch-orthodoxen Kirche.**

2010

- **2. März // 13. Juli // 5. Oktober**
- **Evangelische Spiritualität – neuere Ansätze.**
- **Spiritualität in der Alt-Katholischen Kirche**
- **Spiritualität aus serbisch-orthodoxer Sicht.**
- **Kaminabend.**

2011

- **22. Februar // 19. Juli // 15. November**
- **Neues ACK Stuttgart LOGO.**
- **„Wie halten wir es mit der Wirtschaft?“ – Aus der Sicht der SELK.**
- **Kaminabend.**
- **„Wie halten wir es mit der Wirtschaft?“ – Aus der Sicht der Reformierten.**
- **ACK Stuttgart bekommt eine eigene Homepage.**
- **„Wie halten wir es mit der Wirtschaft?“ – Aus der Sicht der Ev.-Methodistischen Kirche.**

2012

- **13. März // 24. Juli // 13. November**
- **Kirchenverständnis aus Röm.-Kath. Sicht.**
- **Kirchenverständnis der SELK.**

2013

- 9. April // 23. Juli // 5. November
- **Berichte „Aus den Mitgliedskirchen“.**
- **ACK-Broschüre:** Auflage 5.000 Stck.

2014

- 1. April // 15. Juli // 2. Dezember
- **Sakramentsverständnis der SELK.**
- **Evangelischer Kirchentag 2015:** Motto: „...auf dass wir klug werden“ (Ps. 90, 12).
Erste konzeptionelle Vorbereitungen.
- **Sakramentsverständnis der Alte-Katholischen Kirche.**
- **Antrag auf Aufnahme der Armenischen Gemeinde Stuttgart.** Zustimmung der DV.
- **Sakramentsverständnis der Brothausgemeinde.**

2015

- 21. April // 14. Juli // 15. Dezember
- **Berichte aus den Mitgliedskirchen.**
- **„Kirche und Diakonie“ – und ihre theologische Begründung.** Schwerpunktthema ab 2016.
- **Ökumenisches Liederbuch für Bestattungen.**
- **Sakramentsverständnis der Russisch-Orthodoxen Kirche.** Liegt vor.
- **Aufnahmeantrag der City-Chapel-Stuttgart.**
- **Sakramentsverständnis der Evangelisch-Reformierten Kirche.**

2016

- 19. April // 12. Juli // 15. November
- **„Kirche und Diakonie“ aus der Sicht der Ev. Landeskirche.**
- **Aufnahme der City-Chapel-Stuttgart in die ACK.** Als 15. Mitgliedskirche.
- **Finanzsituation der ACK Stuttgart.** Derzeit hohe Rücklagen. Kürzen der Beiträge?
Zeitweise Aussetzen der Zahlungen?
- **„Kirche und Diakonie“ aus Sicht der Ev.-Lutherischen Kirche (SELK)**
- **Neuwahl des Vorsitzenden.** Notwendig aus Altersgründen.
- **Ökumenisches Gesangbuch zur Bestattung:** wird von der ACK Stuttgart angeschafft (500) und auf den Friedhöfen Stuttgarts ausgelegt.
- **Bericht aus dem Vorstand.**

2017

- 4. April // 27. Juni // 21. November
- **Neugestaltung der ACK-Homepage.** Vervollständigung der Angaben. Bessere Übersichtlichkeit (Fa. promedia). Pflege der Inhalte durch den Vorstand.
- **Zusammenarbeit mit Bibliorama**
- **500 neue ökumenische Liederbücher wurden angeschafft** zum Gebrauch bei Bestattungen und offiziell an das Friedhofsamt übergeben (für die Presse mit Foto und Bericht)
- **„Kirche und Diakonie“ aus Sicht der Röm. Katholischen Kirche.**
- **„Kirche und Diakonie“ aus Sicht der Neuapostolischen Kirche.**
- **Neufestsetzung der Beiträge.** Für 2017 Aussetzung der Beiträge für alle Mitgliedskirchen. Ab 2018: 100.- Euro pro Delegiertensitz.
- **Bericht aus dem Vorstand.**

2018

- 24. April // 26. Juni // 27. November
- **Antrag auf Aufnahme von der „Kirche des Nazareners“:** angenommen.
- **„Kirche und Diakonie“ aus der Sicht der „Kirche des Nazareners“.**
- **„Kirche und Diakonie“ aus der Sicht der Brothaus-Gemeinde.**
- **Teilnahme von Mitgliedern des Vorstands an einer Studienreise nach Genf:** zum Ökumenischen Institut Bossey.
- **Kaminabend:** Einladung zu einem geistlich-geselligen Beisammensein am Abend in einer Privatwohnung.
- **Bericht aus dem Vorstand.**
- **ACK-Gedenkgottesdienst zu: Reichspogromnacht am 10. November 1938.**
- **Erster Ökumenischer Gottesdienst** unter dem Motto: `Tag der Schöpfung` - hier unter starker Beteiligung im Augustiner-Biergarten in Bad Cannstatt.
- **Rückblick auf 46 Jahre ACK Stuttgart.**

17

2019

- 9. April // 9. Juli // 19. November
- **Vorstellung der Arbeit der Serbisch-Orthodoxen Kirche.**
- **Neue Plakataktion:** Beginn mit einem Ökumenischen Gottesdienst am „Tag der Schöpfung“.
- Keine Kassenabrechnung.
- **Berichte aus den Mitgliedskirchen.**

- **Vorstellung der Geschichte und Arbeit der Heilsarmee.**
- **Erneuter Antrag auf Aufnahme der City-Chapel** in die ACK Stuttgart wird **angenommen.**

2020

- **21. April // 14. Juli // 17. November**
- **Absage der DV wegen Corona.**
- **DV am 21. April wird abgesagt - wegen Corona.**
- **Vorstellung der Geschichte und Arbeit der EmK in Fellbach.**
- **Antrag auf Aufnahme der Metropolitan Community Church (MCC) in die ACK Stuttgart:** angenommen.
- **Gespräch mit dem Orthodoxie-Beauftragten** der Katholischen Kirche.
- **Satzungsänderung beschlossen:** Erweiterung des Vorstands um einen Sitz für die Orthodoxen Kirchen in Stuttgart.
- **Finanzbericht fernschriftlich:** Es bestehen ausreichend Rücklagen für die Ausgaben zum 50. Jubiläum der ACK-Gründung in 2023.

2021

- **6. Juli // 23. November (online)**
- **Berichte aus den Mitgliedskirchen.**
- **Öffentlicher Vortragsabend mit Dr. Michael Blume** (Beauftragter der Baden-Württembergischen Landesregierung gegen Antisemitismus)..
- **Gespräch mit der Stadtverwaltung.**
- **Gespräch mit ev. Stadtdekan.** Das große Spektrum der Stuttgarter ACK-Kirchen wird sehr positiv gesehen.
- **Erste DV online.**
- **Kein Finanzbericht.**

2022

- **26. April (online) // 19. Juli // 15. November (kein Protokoll)**
- **DV online.**
- **Deutscher Katholikentag in Stuttgart: ACK-Polis.** Ort der Beteiligung an drei Tagen mit Musik und Gebetsandachten.
- **Gespräch mit dem Weltanschauungsbeauftragten der Ev. Landeskirche.**
- **Gottesdienst zum Tag der Schöpfung –** in Bad Cannstatt.

- **Neues gemeinsames theologisches Thema:**
„Das Abendmahlsverständnis in den Mitgliedskirchen“.
- **Berichte aus den Mitgliedskirchen.**
- **Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Stadt-ACK.**
- Finanzbericht liegt nicht vor.